



## BANDE DE FILLES

Deutscher Titel: Girlhood  
Drama, Frankreich 2014, 112 Minuten  
Regie: Céline Sciamma  
10. bis 13. Klasse, FSK: 12

Marieme lebt mit ihrer Familie in der Pariser Banlieue. Die Mutter sorgt fürs Einkommen, der große Bruder kommandiert alle herum und sie versorgt die jüngeren Schwestern. Außerfamiliär ist es nicht besser. In der Nachbarschaft geben Jungs den Ton an und die Schule ist eine Sackgasse. Doch dann gerät sie ins Blickfeld einer coolen dreiköpfigen Mädchengang, die sich Freiheiten nimmt, von denen Marieme bislang nur träumte.  
**Klaue, tanze, tanz!** Der französische Film **"Bande de Filles"** erzählt von einer Mädchengang, die sich in der Banlieue behaupten muss. Ein kraftvolles, ungeschöntes Bild vom Heranwachsen unter verschärften Bedingungen (spiegel.de).



## LA COUR DE BABEL

Dokumentarfilm, Frankreich 2014, 89 Minuten  
Regie: Julie Bertuccelli  
10. bis 13. Klasse, FSK: keine Angabe  
auch in OmfzU verfügbar (im Kino nachfragen)

Sie stammen aus den unterschiedlichsten Teilen der Erde. Aus Serbien, Tunesien, China, Irland oder dem Senegal. Doch eins haben die Teenager gemeinsam: sie sind junge Einwanderer in einem fremden Land und lernen Französisch. Ein Jahr lang hat die Filmmacherin Julie Bertuccelli die zusammengewürfelte Truppe begleitet und wurde 2015 dafür in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“ bei den Césars nominiert. Es sollte ein Jahr voller Konflikte, Freude und Hoffnung werden.  
**„Ich werde dieses Jahr nie vergessen“ sagt ein Schüler. Auch wir werden das Lächeln dieser selbstbewussten Jugendlichen, die glücklich in Frankreich leben, nicht vergessen (Le Monde).**

## Über Cinéfête

Großes frankophones Kino, Spaß und Emotion warten jedes Jahr auf die 100.000 Schüler, die Cinéfête besuchen. Das Festival tourt seit 15 Jahren durch deutsche Kinos und wird inzwischen in über 100 Städten angeboten! Das Projekt ist so einfach wie wirkungsvoll: Das Klassenzimmer wird ins Kino verlegt. Ein Jahr lang tourt eine Auswahl von sechs bis acht französischen Filmen, die eine einzigartige Chance bieten, den französischen Nachbarn, seine Sprache sowie seine traditionsreiche (Kino-) Kultur besser kennen zu lernen. Alle Filme werden den Schülern in Originalversion mit Untertiteln angeboten. Die Lehrer können vorab an vom Institut Français angebotenen Fortbildungen teilnehmen und erhalten zu jedem Cinéfête-Film online ein pädagogisches Begleitheft, das die Vor- und Nachbereitung der Filme im Unterricht begleitet.

Cinéfête wurde im Oktober 2000 zum europäischen Jahr der Sprachen von der Französischen Botschaft und dem Institut Français ins Leben gerufen. Seit 2004 wird das Festival von der AG Kino-Gilde e.V., dem Verband der Programmkinos und Filmkunsttheater in Deutschland, mitveranstaltet.



Tourneekalender, teilnehmende Kinos und pädagogische Dossiers unter: [www.cinefete.de](http://www.cinefete.de) und [facebook.com/cinefete](https://facebook.com/cinefete)  
Anmeldungen von Schulklassen erfolgen direkt beim Kino.



# CINÉFÊTE 16

## FRANZÖSISCHES JUGENDFILMFESTIVAL

7 FILME + 1 DOKUMENTATION

UN MONSTRE À PARIS

LA FAMILLE BÉLIER

DE TOUTES NOS FORCES

JAPPELOUP

L'ENFANT D'EN HAUT

LES GARÇONS ET GUILLAUME, À TABLE!

BANDE DE FILLES

LA COUR DE BABEL

SEPTEMBER 2015 - JULI 2016



## UN MONSTRE À PARIS

Deutscher Titel: Ein Monster in Paris  
Animationsfilm, Frankreich 2011, 87 Minuten

Regie: Bibi Bergeron

1. bis 6. Klasse, FSK: 0

Willkommen in Paris im Jahre 1910! Der schüchterne Filmführer Emile und sein Freund, der verrückte Erfinder Raoul, verwandeln aus Versehen einen kleinen Floh in ein riesiges Monster! Die Aufregung in der ganzen Stadt ist groß und der gemeine Polizeichef Maynoit beginnt eine großangelegte Monster-Jagd aber es bleibt verschwunden. Und was, wenn das Monster, das alle jagen, gar nicht so gefährlich ist, wie alle glauben?

**Dank eingängiger Chansons und schöner Animation bietet „Ein Monster in Paris“ einen stimmungsvollen Kino-Spaziergang an den Ufern der Seine (filmstarts.de).**



## JAPPELOUP

Deutscher Titel: Jappeloup - Eine Legende

Drama/Biografie, Frankreich 2012, 105 Minuten

Regie: Christian Duguay

6. bis 10. Klasse, FSK: 6

Pierre Durand ist jung, smart und besessen vom Erfolg. Anfang der 80er Jahre steht er am Beginn einer brillanten Anwaltskarriere. Doch völlig unerwartet wirft er alles hin und widmet sich mit Leib und Seele seiner früheren Leidenschaft, dem Springreiten. Mit Unterstützung seines Vaters setzt er alles auf ein junges Pferd, an das sonst niemand glaubt. Jappeloup gilt als zu klein, zu temperamentvoll und unberechenbar, verfügt aber darüber hinaus über ein herausragendes Springtalent.

**In seinem Ursprungsland Frankreich lockte die von Regisseur Christian Duguay verfilmte Geschichte um den Reiter und sein Pferd über 1,8 Millionen Besucher ins Kino. Dort zählt der Sprungreiter ohnehin seit einiger Zeit zu den Ikonen der Landesgeschichte (movieplot.de)**



## LA FAMILLE BÉLIER

Deutscher Titel: Verstehen Sie die Béliers?

Komödie, Frankreich 2014, 106 Minuten

Regie: Eric Lartigau

6. bis 10. Klasse, FSK: 0

Hinter ihrem Käsestand steht die gesamte Familie Bélier auf einem französischen Wochenmarkt. Während fast die gesamte Familie zwar auffällig freundlich, aber sehr schweigsam ist, ist Tochter Paula umso gesprächiger. Die Kunden im Ort kennen das schon und wundern sich schon lange nicht mehr, dass Paula die Kundenwünsche für ihre Familie in Gebärdensprache übersetzt. Denn alle in der Familie sind gehörlos - bis auf Paula, die sowohl witzige als auch peinliche Situationen übersetzen soll. Bald muss aber Paula nach Paris. Kann die charmante Familie dieses neue Abenteuer überstehen?

**Erst erwärmte "Ziemlich beste Freunde" unsere Herzen, nun liefert Frankreich mit "Verstehen Sie die Béliers?" einen neuen Feelgood-Film (spiegel.de).**



## L'ENFANT D'EN HAUT

Deutscher Titel: Winterdielb

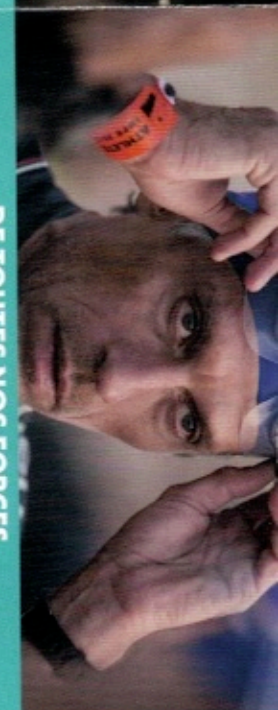
Drama, Frankreich/Schweiz 2012, 97 Minuten

Regie: Ursula Meier

10. bis 13. Klasse, FSK: 6

Der zwölfjährige Simon lebt mit seiner älteren Schwester Louise im französischsprachigen Gebiet der Schweizer Alpen. Gemeinsam teilen sie sich im Tal eine kleine Wohnung. Wovon die ältere Schwester jedoch nichts ahnt: Simon ist ein Dieb. Jeden Tag fährt er die Seilbahn auf und ab, um nach kostspieliger Ausrüstung Ausschau zu halten und die zahlreichen Touristen abzuzocken. Aber als Louise von den Taten erfährt und Simons Raubzüge zudem vernehrt scheitern, bahnt sich eine Katastrophe an...

**Ein Junge und ein Mädchen stehlen uns das Herz (zeit.de). Die französische-schweizerische Regisseurin Ursula Meier erhielt für diesen Film den Silbernen Bär bei der 62. Berlinale.**



## DE TOUTES NOS FORCES

Deutscher Titel: Mit ganzer Kraft

Drama, Frankreich 2014, 89 Minuten

Regie: Nils Tavernier

6. bis 10. Klasse, FSK: 0

Julien ist 17 und träumt wie die meisten Teenager von aufregenden Abenteuern. Was ihn davon abhalten sollte? Auf keinen Fall die Tatsache, dass er von Geburt an behindert ist und im Rollstuhl sitzt. Um die schwierige Beziehung zu seinem unnahbaren, arbeitslosen Vater Paul zu kitten, schlägt er ihm die gemeinsame Teilnahme an einem Triathlon vor. **Mit seinem zweiten Spielfilm „Mit ganzer Kraft“ präsentiert Nils Tavernier eine außergewöhnliche Geschichte über ein besonderes Vater-Sohn-Verhältnis, das von wahren Begehrheiten inspiriert ist: Eine in großen Bildern erzählte Story vom Erwachsenwerden, von Liebe und Vertrauen, die einen bis zum bewegenden Finale und lange danach nicht mehr lässt (Polyband).**



## LES GARÇONS ET GUILLAUME, À TABLE!

Deutscher Titel: Maman und ich

Komödie, Frankreich 2013, 83 Minuten

Regie: Guillaume Gallienne

10. bis 13. Klasse, FSK: 12

"Jungs und Guillaume, zu Tisch!" Schon als kleine Kinder wurden Guillaume und seine beiden Brüder von ihren Eltern nicht gleichwertig behandelt: Guillaume, der sich weder für Sport noch für andere sog. "Jungssachen" interessiert, schlüpfte in die Rolle der Tochter, die sich seine Mutter immer wünschte. Als heranwachsender Mann jedoch, der nicht weiß, wer und was er eigentlich ist und sein will, begibt sich Guillaume auf eine sexuelle und persönliche Identitätssuche.

**Für seinen ersten Film erhielt Regisseur und Schauspieler Guillaume Gallienne, der im Film seine eigene Mutter spielt, 2014 gleich 5 Césars (u.a. Bester Film und Bester Schauspieler).**